

Suchtberatung und Prävention

Ein Weiterbildungsangebot der Fachhochschule St. Pölten

Zertifikatslehrgang
Hochschullehrgang
Masterlehrgang

/fh///
st. pölten



www.fhstp.ac.at

Suchtberatung und Prävention

Sucht ist ein vielschichtiges Phänomen. Soziale, kulturelle, biologische und psychologische Faktoren spielen bei der Suchtentstehung eine wesentliche Rolle. Das Erscheinungsbild ist vielfältig – so sind Alkoholkrankheit, Medikamentenabhängigkeit, Drogensucht, verschiedene Ess-Störungen bis hin zu den nicht-substanzabhängigen Suchtformen unter diesem Begriff zu finden – und die Grenze zwischen Genuss, Missbrauch und Abhängigkeit erscheint oft unscharf und bisweilen willkürlich gezogen.

Das chronische Fortschreiten des Suchtprozesses stellt bei der Beratung, Betreuung und Behandlung von Suchtkranken alle Beteiligten vor spezielle Anforderungen und gibt der Prävention der Suchterkrankung eine besonders wichtige Bedeutung.

Durch die Zunahme von Suchtmittelmissbrauch und Suchterkrankungen wächst im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen der Bedarf an Fachpersonal, das über die medizinische, psychotherapeutische, pädagogische, psychologische und sozialarbeiterische Ausbildung hinaus die Erfordernisse der Suchtberatung und Prävention beherrscht und beim multifaktoriellen Geschehen der Suchtentwicklung möglichst früh wirksame Interventionen auf verschiedenen Stufen setzen kann.

Ziel der Lehrgänge ist es, Fähigkeiten und Kenntnisse für einen qualifizierten Umgang mit dieser KlientInnengruppe auszubilden. In den intensiveren Ausbildungsgängen werden außerdem Fähigkeiten zur selbstständigen Weiterentwicklung von Suchtberatung und Prävention, die Qualifizierung für Leitungspositionen, sowie forschungsbezogenes Wissen vermittelt. Für die Durchführung der Lehrgänge besteht eine Kooperation mit dem ÖAGG (Österreichischer

Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik) und dem Anton Proksch Institut (Suchtklinik). Die AbsolventInnen sollen befähigt werden, Suchtberatung und Prävention kompetent durchzuführen sowie leitende und planende Tätigkeiten in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu übernehmen. Sie können die Instrumente der motivationalen Gesprächsführung, der Krisenintervention und Suizidverhütung anwenden und Präventionsprojekte in verschiedenen Einsatzfeldern gestalten. Darüber hinaus können AbsolventInnen Projekte der fachlichen Innovation und fallbezogenen Kooperation initiieren und verantwortlich durchführen.

Zielgruppe

Alle in der Beratung und Behandlung Tätigen, die mit Suchtkranken und/oder deren sozialem Umfeld konfrontiert sind. Personen, die bereits im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen tätig sind und vor der Aufgabe stehen sinnvolle Suchtprävention durchzuführen.

Das sind u.a. SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, LehrerInnen, Krankenpflegepersonal, BewährungshelferInnen, FamilienhelferInnen, Exekutivorgane, JugendbetreuerInnen, u.a.m.

Ausbildungsvarianten

Zertifikatslehrgang (2 Semester)

Sie kennen die wichtigsten Instrumente der Suchtberatung und Prävention und können diese für die Betreuungsarbeit in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens qualifiziert anwenden.

Dauer: 170 Lehreinheiten, davon 90 als Präsenzlehrveranstaltungen, 15 in Form von Gruppensupervision, 65 in Form von Fernlehre.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module

Abschluss: „Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

Hochschullehrgang (4 Semester)

Sie haben umfassende Kenntnisse in Suchtberatung und Prävention und können leitende und -planende Tätigkeiten in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens übernehmen und MitarbeiterInnen unterweisen.

Dauer: 32 Semesterwochenstunden das sind 515 Lehreinheiten, von denen 310 als Präsenzlehrveranstaltungen, 140 in Form von Fernlehre und 65 in Form eines „Trainings on Project“ (Praxisphase und Projektarbeit) zu absolvieren sind.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module

Abschluss: „Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

Masterlehrgang (4 Semester)

Sie sind für Leitungspositionen qualifiziert und haben in einer Master-These bewiesen, dass Sie Fragen der professionellen Weiterentwicklung und komplexe Zusammenhänge der Suchtforschung systematisch untersuchen und daraus konzeptuelle Schlussfolgerungen ableiten können.

Dauer: 40 Semesterwochenstunden, also 750 Lehr-

einheiten, von denen 355 als Präsenzlehrveranstaltungen, 170 in Form von Fernlehre und 225 in Form eines „Trainings on Project“ (Praxisphase und Projektarbeit) zu absolvieren sind.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module + Verfassen einer Master-These

Abschluss: MSc - Suchtberatung und Prävention

Alle Varianten sind berufsbegleitend zu absolvieren. Nahezu alle Lehrveranstaltungen enthalten Fernlehreanteile.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Der Umfang der Module variiert nach Ausbildungsform.

Die Hauptmodule sind:

- Suchttheorie und Interventionstheorie
- Suchtformen und deren Behandlung
- Fallarbeit und Systemanalyse
- Methodik der Beratung und Prävention
- Exkursionen
- Komorbidität
- Suchthilfesystem in Österreich
- Führen und Leiten (nur bei Masterlehrgang)
- Training on Project

Wissenschaftliches Leitungsteam

- Prof.(FH) Kurt Fellöcker, MA, DSA, MSc
E: kurt.felloecker@fhstp.ac.at
- Silvia Franke, DSA, MSc
E: silvia.franke@aon.at
- Günter Juhnke, MSc, DSA,
E: guenter.juhnke@chello.at

Fachhochschullehrgang im Überblick

Ausbildungsvarianten: Zertifikatslehrgang Suchtberatung und Prävention (2 Semester)
 Hochschullehrgang Suchtberatung und Prävention (4 Semester)
 Masterlehrgang Suchtberatung und Prävention (4 Semester)

Alle Varianten sind berufsbegleitend zu absolvieren.
 Nahezu alle Lehrveranstaltungen enthalten Fernlehreanteile.

Ort: In der Regel finden die Lehrgänge in Wien statt.

Kosten: Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie auf unserer Website:
www.fhstp.ac.at/weiterbildung/suchtberatungundpraevention

Zugangsvoraussetzungen

Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention

- Einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mind. einjährige Berufstätigkeit
- Möglichst eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungsbereich

Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention

- die allgemeine Universitätsreife oder
- eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer Einrichtung des Sozial- oder Gesundheitswesens
- Eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Gesundheits- oder Sozialbereich

MSc Suchberatung und Prävention

Ein international anerkannter inländischer oder ausländischer akademischer Studienabschluss (zumindest Bachelor oder Akademie) in Verbindung mit einer zumindest einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Bewerbung und Aufnahmeverfahren

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Nach Erhalt des Bewerbungsschreibens und Ihrer Unterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

TeilnehmerInnenzahl: Aufgrund didaktischer Überlegungen ist die TeilnehmerInnenzahl beschränkt.

Information und Anmeldung

Mag. Gudrun Zwetzbacher, T: +43/2742/313 228 - 407, F: +43/2742/313 228 - 409



Fachhochschule St. Pölten GmbH, Matthias Corvinus-Straße 15, A-3100 St. Pölten
 T: +43/2742/313 228, F: +43/2742/313 228 - 409, E: office@fhstp.ac.at, I: www.fhstp.ac.at